

Internationale Abkommen zum Internationalen Privat- und Verfahrensrecht

Stand: 14.1.2015 (BGBl. 2014 II S. 865–1392, 2015 II S. 1–24)

I. IPR allgemein

1. Das **Übereinkommen vom 28.9.1954 über die Rechtsstellung der Staatenlosen** (BGBl. 1976 II S. 473, 474) ist nach seinem Art. 39 Abs. 2 für *Mosambik* am 30.12.2014 in Kraft getreten.

Mexiko hat am 11.7.2014 seinen bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde angebrachten Vorbehalt zu Art. 31 des Übereinkommens (vgl. die Bekanntmachung vom 21.9.2000, BGBl. II S. 1315) zurückgezogen (BGBl. II S. 904).

Weiterhin ist das **Übereinkommen** nach seinem Art. 39 Abs. 2 für *Niger* am 5.2.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1380).

2. Zu dem **Abkommen vom 28.7.1951 über die Rechtsstellung der Flüchtlinge** (BGBl. 1953 II S. 559, 560) hat *Mexiko* erklärt, dass es seinen bei Hinterlegung der Beitrittsurkunde eingelegten Vorbehalt zu Art. 32 (vgl. die Bekanntmachung vom 3.1.2001, BGBl. II S. 163) zurücknimmt. Die übrigen Vorbehalte zu den Art. 17, 26 und 31 bleiben bestehen (BGBl. II S. 998).

3. Der Bundestag hat das Gesetz zu dem **Abkommen vom 22.6.2010 zur zweiten Änderung des Partnerschaftsabkommens zwischen den Mitgliedern der Gruppe der Staaten in Afrika, im Karibischen Raum und im Pazifischen Ozean einerseits und der Europäischen Gemeinschaft und ihren Mitgliedstaaten andererseits (Zweites Änderungsabkommen zum AKP-EG-Partnerschaftsabkommen)** beschlossen. Das Gesetz trat am 12.12.2014 in Kraft. Der Tag, an dem das Zweite Änderungsabkommen nach Art. 93 Abs. 3 des AKP-EG-Partnerschaftsabkommens für die *Bundesrepublik Deutschland* in Kraft tritt, wird im Bundesgesetzblatt bekanntgegeben werden (BGBl. II S. 1071).

4. Das **Übereinkommen vom 30.8.1961 zur Verminderung der Staatenlosigkeit** (BGBl. 1977 II S. 597, 598) ist nach seinem Art. 18 Abs. 2 für *Mosambik* am 30.12.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1277).

5. Die **Satzung der Haager Konferenz für Internationales Privatrecht** vom 31.10.1951 in der Fassung vom 30.6.2005 (BGBl. 2006 II S. 1417,

1418) ist nach ihrem Art. 2 Abs. 3 für *Tunesien* am 4.11.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1380).

II. Internationales Verfahrensrecht

1. *Kasachstan* hat am 11.11.2014 gegenüber dem Generalsekretär der Vereinten Nationen als Verwahrer des **Europäischen Übereinkommens vom 21.4.1961 über die internationale Handelsschiedsgerichtsbarkeit** (BGBl. 1964 II S. 425, 426) eine Erklärung nach Art. X Abs. 6 des Übereinkommens abgegeben (BGBl. II S. 893).

2. Das **Haager Übereinkommen vom 1.3.1954 über den Zivilprozess** (BGBl. 1958 II S. 576, 577) ist nach seinem Art. 28 Abs. 2 in Verbindung mit Art. 31 Abs. 1 für die *Mongolei* am 14.11.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 893).

3. Das **Übereinkommen vom 10.6.1958 über die Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Schiedssprüche** (BGBl. 1961 II S. 121, 122; 1987 II S. 389) ist nach seinem Art. XII Abs. 2 für *Bhutan* – nach Maßgabe einer Erklärung zur Anwendbarkeit des Übereinkommens – und für *Guyana* jeweils am 24.12.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 999).

Weiterhin ist das **Übereinkommen** nach seinem Art. XII Abs. 2 für die *Demokratische Republik Kongo* am 3.2.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1119).

4. Das **Übereinkommen vom 9.9.2002 über die Vorrechte und Immunitäten des Internationalen Strafgerichtshofs** (BGBl. 2004 II S. 1138, 1139) ist nach seinem Art. 35 Abs. 2 für *Senegal* am 30.10.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 999).

5. Das Sechste Protokoll vom 5.3.1996 (BGBl. 2001 II S. 564, 565) zum **Allgemeinen Abkommen vom 2.9.1949 über die Vorrechte und Befreiungen des Europarates** (BGBl. 1954 II S. 493, 494) ist nach seinem Art. 8 Abs. 2 für *San Marino* am 20.10.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1030).

III. Internationales Schuld- und Wirtschaftsrecht

1. Das *Protokoll vom 2.5.1996 zur Änderung des Übereinkommens vom 19.11.1976 über die Beschränkung der Haftung für Seeforderungen* (BGBl. 2000 II S. 790, 791) ist nach seinem Art. 11 Abs. 2 für *Kongo* am 17.8.2014 in Kraft getreten (BGBl. II S. 997).

2. Das *Unidroit-Übereinkommen vom 28.5.1988 über das internationale Factoring* (BGBl. 1998 II S. 172, 173) ist nach seinem Art. 14 Abs. 2 für die *Russische Föderation* am 1.3.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 997).

3. Der *WIPO-Vertrag über Darbietungen und Tonträger (WPPT)* vom 20.12.1996 (BGBl. 2003 II S. 754, 770) ist nach seinem Art. 30 Ziffer ii für

<i>Algerien</i>	am	31.1.2014
<i>Ghana</i>	am	16.2.2013
<i>Malaysia</i>	am	27.12.2012

in Kraft getreten.

China hat am 6.8.2013 eine Erklärung zur Anwendbarkeit des Vertrags auf die chinesische Sonderverwaltungszone *Macao* abgegeben (BGBl. II S. 998).

4. Der *Markenrechtsvertrag von Singapur* vom 27.3.2006 (BGBl. 2012 II S. 754, 755) ist nach seinem Art. 28 Abs. 3 für

<i>Belarus</i>	am	13.5.2014
<i>Irak</i>	am	29.11.2014
<i>Tadschikistan</i>	am	26.12.2014

in Kraft getreten (BGBl. II S. 1001).

5. Das *Budapester Übereinkommen vom 22.6.2001 über den Vertrag über die Güterbeförderung in der Binnenschifffahrt (CMNI)* (BGBl. 2007 II S. 298, 299) ist nach seinem Art. 34 Abs. 2 für die *Ukraine* am 1.1.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1007).

6. Das *Internationale Übereinkommen vom 23.3.2001 über die zivilrechtliche Haftung für Bunkerölverschmutzungsschäden* (BGBl. 2006 II S. 578, 579) ist nach seinem Art. 14 für folgende weitere Staaten in Kraft getreten:

<i>Côte d'Ivoire</i>	am	8.10.2013
<i>Indonesien</i>	am	11.12.2014
<i>Mauritius</i>	am	17.10.2013
<i>Neuseeland</i>	am	4.7.2014
nach Maßgabe einer Erklärung		
<i>Nicaragua</i>	am	3.7.2014
<i>Niue</i>	am	18.8.2012
<i>Österreich</i>	am	30.4.2013
<i>Schweden</i>	am	3.9.2013
nach Maßgabe einer Erklärung		
<i>Schweiz</i>	am	24.12.2013
<i>Slowakei</i>	am	1.8.2013
nach Maßgabe einer Erklärung		
<i>Tschechische Republik</i>	am	20.3.2013
<i>Türkei</i>	am	12.12.2013

(BGBl. II S. 1021).

7. Das *Übereinkommen vom 14.7.1967 zur Errichtung der Weltorganisation für geistiges Eigentum*, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1970 II S. 293, 295; 1984 II S. 799; 1985 II S. 975), ist nach seinem Art. 15 Abs. 2 für *Niue* am 8.1.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1119).

8. Zum *Übereinkommen vom 9.5.1980 über den internationalen Eisenbahnverkehr (COTIF)* in der durch das Protokoll vom 3.6.1999 geänderten Fassung (BGBl. 1985 II S. 130, 132; 2002 II S. 2140, 2142) hat die *Bundesrepublik Deutschland* die mit Note vom 29.6.2006 nach Art. 42 des Übereinkommens in der Fassung des Änderungsprotokolls abgegebene Erklärung (vgl. die Bekanntmachung vom 2.8.2006, BGBl. II S. 827) mit Wirkung vom 31.12.2011 betreffend die Nichtanwendung des Anhangs E, mit Wirkung vom 1.1.2013 betreffend die Nichtanwendung der Anhänge F und G vollständig zurückgezogen (BGBl. II S. 1275).

9. Die *Berner Übereinkunft vom 9.9.1886 zum Schutz von Werken der Literatur und Kunst* in der in Paris am 24.7.1971 beschlossenen Fassung, geändert am 2.10.1979 (BGBl. 1973 II S. 1069, 1071; 1985 II S. 81), ist

nach ihrem Art. 28 Abs. 2 lit. c und Abs. 3 für *Kuwait* am 2.12.2014 in Kraft getreten.

Der Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum hat am 21.8.2014 mitgeteilt, dass das *Vereinigte Königreich* die Erstreckung der Übereinkunft auf *Guernsey* erklärt hat. Diese Erklärung ist nach Art. 31 Abs. 3 lit. a der Übereinkunft am 21.11.2014 in Kraft getreten.

Bangladesch hat eine am 1.6.2004 gegenüber dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum abgegebene und bis zum 10.10.2014 wirksame Erklärung nach Art. I Abs. 2 lit. a des Anhangs zu dieser Übereinkunft, der zufolge Bangladesch die in den Art. II und III des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nimmt (vgl. die Bekanntmachung vom 18.8.2008, BGBl. II S. 965), durch Erklärung vom 5.9.2014 mit Wirkung ab dem 5.12.2014 und bis zum 10.10.2024 erneuert.

Kuba hat eine am 28.6.2004 gegenüber dem Generaldirektor der Weltorganisation für geistiges Eigentum abgegebene und bis zum 10.10.2014 wirksame Erklärung nach Art. I Abs. 2 lit. a des Anhangs zu dieser Übereinkunft, der zufolge Kuba die in den Art. II und III des Anhangs vorgesehenen Befugnisse in Anspruch nimmt (vgl. die Bekanntmachung vom 18.8.2008, BGBl. II S. 965), durch Erklärung vom 3.9.2014 mit Wirkung ab dem 3.12.2014 und bis zum 10.10.2024 erneuert (BGBl. II S. 1371).

10. Das *Übereinkommen der Vereinten Nationen vom 11.4.1980 über Verträge über den internationalen Warenkauf* (BGBl. 1989 II S. 586, 588; 1990 II S. 1699) wird nach seinem Art. 99 Abs. 2 für *Guyana* am 1.10.2015 und *Madagaskar* am 1.10.2015 in Kraft treten (BGBl. II S. 1372).

11. Das *Übereinkommen vom 17.10.2000 über die Anwendung des Art. 65 des Übereinkommens über die Erteilung europäischer Patente* (BGBl. 2003 II S. 1666, 1667) ist nach seinem Art. 6 Abs. 2 für *Inland* am 1.3.2014 und für *Norwegen* am 1.1.2015 in Kraft getreten (BGBl. II S. 1385).

12. Das *Übereinkommen vom 14.11.1970 über Maßnahmen zum Verbot und zur Verhütung der rechtswidrigen Einfuhr, Ausfuhr und Übereignung von Kulturgut* (BGBl. 2007 II S. 626, 627) ist nach seinem Art. 21 für *Myanmar* am 5.12.2013 in Kraft getreten (BGBl. 2015 II S. 19).

IV. Internationales Familien- und Erbrecht

1. Der Bundestag hat mit Zustimmung des Bundesrates das Gesetz zu dem *Europäischen Übereinkommen vom 27.11.2008 über die Adoption von Kindern (revidiert)* vom 7.1.2015 beschlossen. Das Gesetz trat am 15.1.2015 in Kraft. Der Tag, an dem das Übereinkommen nach seinem Art. 24 Abs. 4 für die *Bundesrepublik Deutschland* in Kraft tritt, wird im Bundesgesetzblatt bekannt gegeben werden (BGBl. 2015 II S. 2).